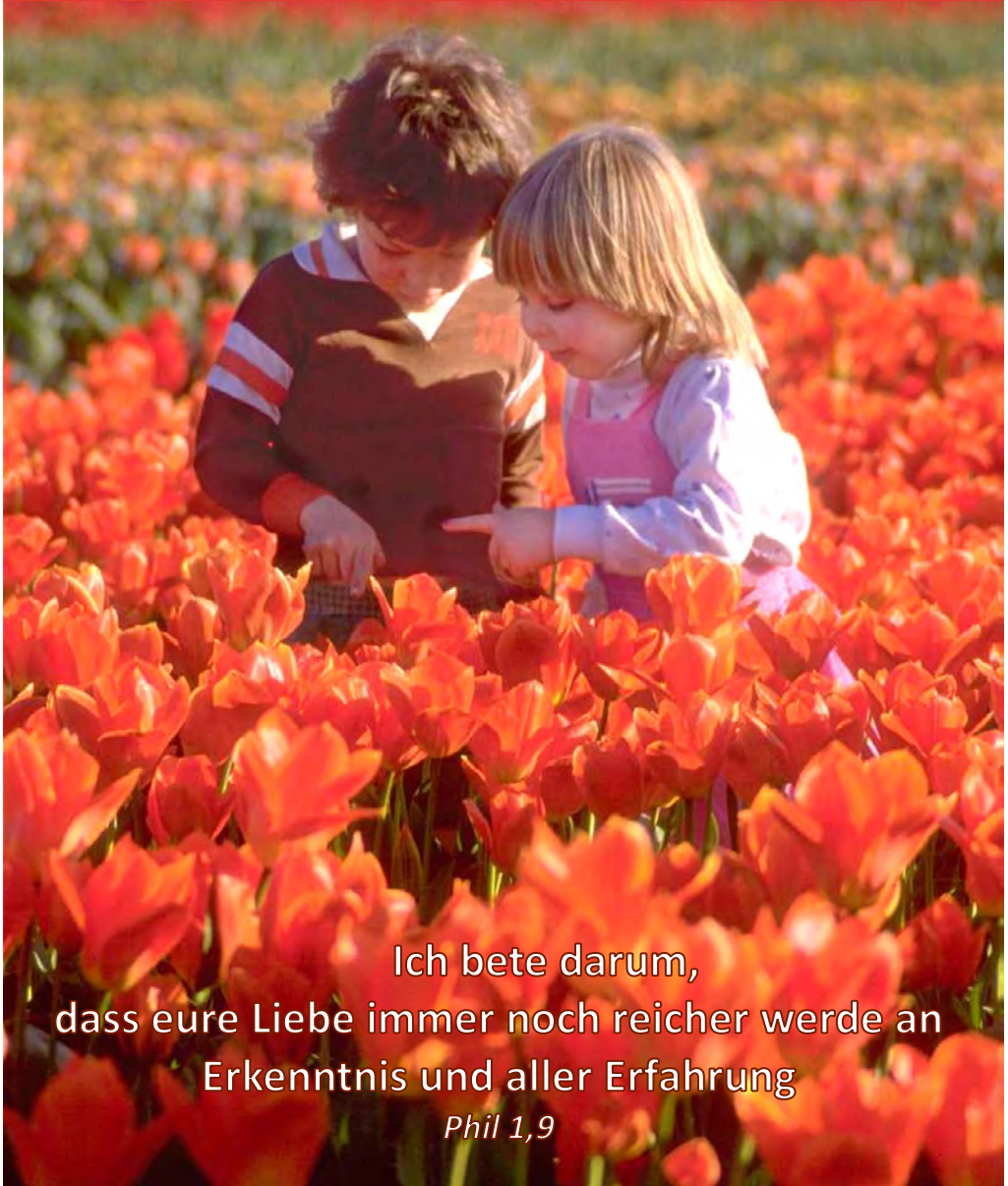


Kirchliche Nachrichten

Bad Suderode & Friedrichsbrunn

Juli bis September 2017



Ich bete darum,
dass eure Liebe immer noch reicher werde an
Erkenntnis und aller Erfahrung

Phil 1,9

Aus dem Gemeindeleben



Sprengelgottesdienst in Thale (Begrüßung von Pfarrer Lörzer)

Fotos von G. Bürger



Aus dem Gemeindeleben

*Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.*
(Konfirmandenspruch Ps. 91,11)



Konfirmation von Andreas Ecke in Friedrichsbrunn

Unsere Gastpfarrerin Rosemarie Schlemmer aus Bielefeld fand die richtigen Worte, um Andreas Ecke für seinen Weg in's Erwachsenwerden zu ermutigen.



Liebe Gemeinde im Pfarrsprengel Thale!

Um das Pfingstfest herum sind wir auf dem Weg – gemeinsam – seit 1. Mai 2017. Es war ein schöner Gottesdienst zur Begrüßung, für den ich sehr dankbar bin. Und zugleich gibt es eine Fülle zu tun, um erst einmal ins Geschäft zu kommen – viel Organisatorisches ist zu erledigen und viel Hintergrundwissen ist anzueignen – ein richtiger Neuanfang eben.

Wozu das alles? In der Gemeinde soll es letztlich darum gehen, immer noch reicher zu werden an der Liebe zum Evangelium, zu Gott in Jesus Christus und darum, dass diese Liebe Früchte trägt – erkennbar und spürbar sich erfahren lässt von uns selbst und anderen.

Das meint der Apostel Paulus im Monatsspruch für den Juli aus dem Philipperbrief (Phil 1,9). Er schreibt:

***“Ich bete darum, dass eure Liebe
immer noch reicher werde
an Erkenntnis und Erfahrung.”***



Hier ist ein Kriterium beschrieben für ein gutes und lebendiges Miteinander in der Gemeinde, dass auch für eine gute und fruchtbare Beziehung in der Ehe oder Familie gelten kann.

Wir haben etwas einzubringen – Jeder und Jede – nämlich die Liebe, mit der wir – das ist die Voraussetzung - alle selbst geliebt sind von Gott. Und mit dieser Liebe gilt es Erfahrungen zu machen. Ich darf mich selbst annehmen, wie ich bin, und dabei spüren, wie gut es tut, mich nicht immer vor mir selbst beweisen zu müssen. Ich darf andere – meine Mitmenschen und vor allem meine Lieben – annehmen wie sie sind und lernen, dass ich nicht alles allein machen muss, aber auch, barmherzig zu sein und zu vergeben. Nichts ist schlimmer und lähmender, als jemanden abzuschreiben oder in die Schublade zu stecken – oder wie Jesus sagen würde – verloren zu geben. Gottes Liebe trägt die Eigenschaft des Neubeginns, der Hoffnung und der Aussicht auf viele Lebensmöglichkeiten in sich. Da ist kein Fertig, Aus und Ende – sogar nicht einmal im Tod. Jesus, die Liebe Gottes, lebt in unserer

Mitte. Für den, der Ohren hat, lässt er sich hören und für den der Augen hat, lässt er sich sehen.

Wichtig ist und bleibt, dass wir unsere Erfahrungen weitergeben, um einander Einblick zu geben in das, was Jesus als das Reich Gottes bezeichnet hat – die außerdem vorhandene Wirklichkeit unseres Lebens und in unserem Leben. Und hier ist eben vieles, wenn nicht sogar alles möglich. Erzählen wir uns doch von entdeckten Spuren Gottes im eigenen Leben und machen wir uns dabei neugierig und bleiben wir neugierig auf Ihn! Dazu ist Gemeinde überhaupt da. Ich selbst werde mir nur schwerlich den Reichtum an Erkenntnis und Erfahrung Gottes erschließen können.

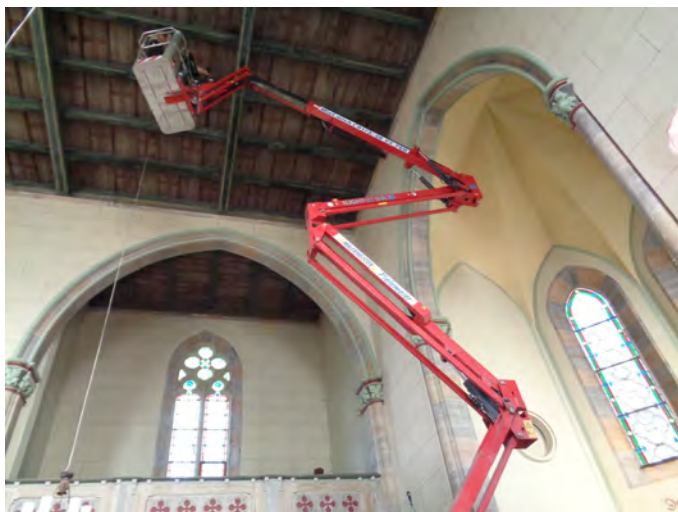
Und so freue ich mich, Menschen an meiner Seite zu wissen, die ihren Glauben mit mir teilen in geistlichem Geben und Nehmen – begeisternd, helfend und tröstend. Wir sind auf dem Weg – gemeinsam und offen für ein neues Herz und einen neuen, pfingstlichen Geist. Amen

Ihr Pfarrer Ulrich Lörzer

Pfarrer Lörzer hat vom 24. Juli bis 6. August Urlaub.
Die Vertretung übernimmt in dieser Zeit Pfarrer Heimrich.

An der Decke des Kirchenraumes in der Bad Suderoder Kirche mussten Reparaturarbeiten erfolgen:

Wenn der obere Raumabschluss nicht mit Leitern zu erreichen ist, hilft die moderne Technik eines Hubsteigers ungemein. Mitarbeiter der Firma Hubert aus Quedlinburg befestigten am 15. Juni Holzleisten.



Verabschiedung von unserer Katechetin Frau Randel

Am 18. Juni haben wir Frau Jona Randel in der Neuen Kirche in Bad Suderode verabschiedet und bei sonnigem Wetter ein schönes Gemeindefest miteinander gefeiert. Mit Superintendentin Angelika Zädow, Pfarrerin Franziska Junge und Pfarrer Ulrich Lörzer waren drei Mitarbeiter hauptamtlich für den Gottesdienst verantwortlich.



Sehr bunt und vielfältig ließ dieser Gottesdienst auch die Kinder zu Wort kommen. Sie wurden in Bewegungsliedern einbezogen. In der Predigt über den „Großen Fischzug“ nahm Pfarrerin Junge Bezug auf das Netz, das Gott unter uns aufspannt, um uns aufzufangen und miteinander zu vernetzen.

Jona Randel geht nach 42 Dienstjahren und 25 Jahren Tätigkeit im Kirchenkreis Halberstadt mit viel Dank für ihre den Kindern zugewandte Arbeit in den verdienten Ruhestand. Vielleicht bleibt uns die wertvolle Arbeit von Jona Randel noch eine Zeit lang durch ihr angekündigtes ehrenamtliches Engagement erhalten. Die Gemeinde würde sich sehr darüber freuen.



Der Kindertreff mit Jona Randel entfällt in den Ferien- und Urlaubsmonaten Juli/August. Eventuell wird er von Jona Randel ehrenamtlich weitergeführt. Dann wird der Termin für September noch bekanntgegeben.

Es „luthert“ !

von Rosemarie Schlemmer

Haben Sie schon Luthersocken, -bonbons, -nudeln oder Martin Luther als kleine Lego-Figur? Nein? Müssen Sie auch nicht! Der Anlass zum Luther-Gedenken ist allerdings zeitgemäß: 2017 - 500 Jahre nach dem Thesenanschlag in Wittenberg. Diese kritischen Sätze zur kirchlichen Bußpraxis gaben Anstoß zur Reformation, zum neuen Nachdenken über Glauben und Kirche.

Einen begründeten Standpunkt einnehmen, das tut not in unserer Zeit. Die „Teufel“ heute tragen andere Verkleidungen als vor einem halben Jahrtausend: Aber wie die Menschen damals sind wir ähnlichen Widrigkeiten ausgesetzt: geschürte Ängste, windige Heilsversprechen, Oberflächlichkeiten zur Hauptsache erhoben ...

Was hatte Martin Luther dem entgegenzusetzen?
Mit Ihnen möchte ich gern darüber nachdenken, in zwei Gottesdiensten und an einem Gemeindeabend. Dazu lade ich herzlich ein:

Sonntag, 6. August:

Gottesdienst: 10 Uhr - in der Bonhoefferkirche
Luthers Trutzlied „Ein feste Burg ist unser Gott“

Mittwoch, 9. August:

19 Uhr - Gemeinderaum in der Hauptstraße
„Mein Herr Käthe“ - Luthers Weib Katharina

Sonntag, 13. August:

Gottesdienst 10 Uhr: in der Bonhoefferkirche:
Luthers Erkenntnis: Gerecht vor Gott aus Glauben



*Katharina von Bora
(1499 - 1552)*

Und: **Vom 4. bis 20. August** werde ich wieder als Gastpredigerin in Friedrichsbrunn sein. Ich wohne im Bonhoefferhaus und lade Sie gern zum Gespräch zu mir ein oder besuche Sie zu Haus.

Meine Handy-Nummer für Verabredungen: **016 081 38 304**
Ich freue mich auf Begegnungen mit Ihnen!

Rosemarie Schlemmer (Pfarrerin i.R./Bielefeld)

Konfirmation

von Edith Jürgens

Am 28. Mai feierten wir in der Friedrichsbrunner Bonhoefferkirche die Konfirmation unseres einzigen Konfirmanden, Andreas Ecke. Nun bleibt die Erinnerung an das schöne Fest.

Ich denke an meine Konfirmation, damals auf dem Dorf. Was war der bedeutungsvollste Augenblick in der Konfirmandenzeit? Wie war es in der Kirche? Was gab es anschließend zu essen? Welche Geschenke gab es? Die Kinder, die mit mir konfirmiert wurden, konnte man an einer Hand abzählen. Gefragt wurden wir nicht, ob wir überhaupt konfirmiert werden wollten. Es hätte von unserer Seite gewiss auch keine Einwände gegeben, angesichts der zu erwartenden Geschenke.

Vor der eigentlichen Konfirmationsfeier drückten wir zwei Jahre lang die Kirchenbank, um im Konfirunterricht die Bibel zu studieren. Jeden Sonntag war es Pflicht, den Gottesdienst zu besuchen. Wir besaßen ein Stempelheft, das es zu füllen galt. Am Eingang der Kirche saß ein Mitkonfirmand, der unsere Anwesenheit abstempelte. Eines Tages hatte mein Cousin Fietje Stempeldienst. Er hatte nicht nur Flausen im Kopf, sondern auch eine geniale Idee. Großzügig stempelte er unsere beiden Heftchen recht voll. So konnten wir einige Sonntage den Gottesdienst schwänzen.

Ein weiteres Erlebnis war der Glockendienst. Abwechselnd durften wir Konfirmanden in einem Raum hinter dem Altar das Glockengeläut mit Hilfe eines Startknopfes betätigen. Mein Cousin Fietje und ich hatten Dienst. Seine Aufgabe bestand dahingehend, die betende Kirchengemeinde zu beobachten und rechtzeitig zum „Vater Unser“ Zeichen zu geben. Dann konnte ich den Glockenknopf drücken.

„Vater Unser im Himmel...“

Ping, die Glocke!

„Geheiligt werde dein Name...“

Ping, die Glocke!

Mein Cousin Fietje machte Faxen, wir mussten lachen, und ich kam aus dem Rhythmus mit dem Glockenknopf. Unkontrolliert schlug das Geläut an. Die Gemeinde ließ sich nicht irritieren, betete fleißig und laut weiter. Nach

dem Gottesdienst gaben wir beide Fersengeld. In solchen Angelegenheiten war mit dem Herrn Pastor nicht zu spaßen. Ganz klar... die Gardinenpredigt erfolgte später im Konfirmandenunterricht.

Ich erinnere mich an mein weißes Konfirmandenkleid aus Spitze. Alles musste preiswert sein, daher trug ich das umgeänderte Kleid meiner Schwester. Meine Lackschuhe waren eine Nummer zu klein und zwickten an den Zehen. Alle anderen Kinder waren besser gekleidet als ich, das war bitter.

Der bedeutungsvollste Eindruck war die Einsegnung. Die Kirche war rappelvoll besetzt. Wir saßen aufgeregt in der ersten Stuhlreihe. Dann hieß es aufstehen und dem Herrn Pastor drei biblische Fragen beantworten. An die Fragen kann ich mich nicht mehr erinnern. Leider konnte ich nur zwei beantworten und setzte mich schnell, mit hochrotem Kopf, wieder auf den harten Stuhl. Peinlich! Trotz meiner Zweifel, ob ich denn nun bestanden hatte, wurde ich eingesegnet und war somit konfirmiert. Immerhin! Das war geschafft. Jetzt stellte sich noch die Frage, was es für Geschenke geben würde.

Das feierliche Essen bestand in einer Kaffeetafel in der guten Stube auf unserem Hof. Geschenkt bekam ich Unmengen von weißen Stofftaschentüchern, dekoriert mit Maiglöckchen. Haufenweise! Was sollte ich mit so vielen bestickten Taschentüchern? Ach ja... die Ausbeute an Barschaft war ebenfalls überschaubar. Mein Vater kam mit dem ersten „vernünftigen“ Geschenk. Ein Transistorradio, mein größter Wunsch.

Der Herr Pastor versuchte zu jener Zeit all seine konfirmierten Schäfchen zu besuchen. Auf jeder Hofstelle gab es einen „lütten“ Schnaps, zu Ehren des Konfirmanden. Als der Pastor später an unserer Tür klingelte, empfing ihn meine resolute Oma mit folgenden Worten: „Tach mien Jung, büst ja all betüddelt. Nu föhr maal na Huus in diene Kark und snack mit dien Chef. Tschüss!“ („Guten Tag, meine Junge, du bist ja schon angetrunken. Nun fahre nach Hause, in deine Kirche und spreche mit deinem Chef. Tschüss“)

So war meine Konfirmation auf dem Dorf. Mein Konfirmationsspruch, für mich gesprochen: „*Wie sich der Himmel über die Erde wölbt, so umgibt Gottes Liebe alle, die Gott vertrauen.*“ (Psalm 103, Vers 11)



Ein Klavier für den Gemeinderaum

von Reiner Gerdes

„Denn wir wissen, dass die Musik auch den Teufeln zuwider und unerträglich sei.

Und ich sage es gleich heraus und schäme mich nicht zu behaupten, dass nach der Theologie keine Kunst sei, die mit der Musik könne verglichen werden, weil allein dieselbe nach der Theologie solches vermag, was nur die Theologie sonst verschafft, nämlich die Ruhe und ein fröhliches Gemüte.“

Luthers Worten ist nichts hinzuzufügen.

Unser Klavier im Gemeinderaum ist eine Leihgabe der Gemeinde Thale, die derzeit ohne Gemeindehaus ist und nicht wusste, wohin damit.

Leider hat das Klavier einen Schaden im Resonanzboden, der nur mit hohem Kostenaufwand zu reparieren ist.



Wir benötigen also ein neues Musikinstrument. Ein guter Kompromiss zwischen einem teuren Klavier und einem preiswerten Keyboard sind elektrische Klaviere. Diese gibt es von Roland und Casio. Sie haben eine dem Klavier ähnliche Tastatur, klingen wie ein Klavier und kosten um die 2.500 €.

Das Geld in der Gemeindekasse ist immer knapp und deshalb müssen wir wieder sammeln gehen. Wir stellen eine Sammelbüchse, als Note gebaut, in der Kirche auf und bitten um Spenden. Größere Spenden bitte auf das Gemeindegeldkonto (*siehe Rückseite des Gemeindebriefes*) mit dem Verwendungszweck „Klavier.“

Termine - Termine - Termine

Sprechzeiten Pfarrer Lörzer:

Friedrichsbrunn Gemeindehaus: dienstags 10 - 12.00 Uhr
Bad Suderode Gemeindehaus: dienstags 15 - 17.00 Uhr
Thale Gemeindehaus St. Andreas: mittwochs: 16 - 18.00 Uhr

Junge Gemeinde :

in **Neinstedt** im Sonnenwinkel samstags: 17 Uhr
mit **Tobias Unglaub** (Infos: www.jg-neinstedt.de)
in **Quedlinburg** „Haltestelle“ dienstags: 18.30 Uhr
mit **Pfr. Matthias Zentner** (Tel. 03946-9019555)

Kurseelsorge:

Jeden Freitag „Gespräch unter der Treppe“ 16.30 - 17.30 Uhr
in der Paracelsus Harzlinik mit Pfarrer Egbert Grimm
(Pfarrer Grimm nimmt an diesem Tag Anmeldungen für eine
Mitfahrmöglichkeit zum sonntäglichen Gottesdienst entgegen.)

dienstags 19.00 Uhr

Feierabendandacht in Thale - St. Petri-Kirche:

In der Zeit von *Pfingsten bis Erntedank* bieten wir wieder ökumenisch getragene Feierabend-Andachten in der St. Petri-Kirche in Thale an.

Die Feierabendandachten verlaufen nach einer gleichbleibenden Liturgie mit einem Weihrauchritus und laden ein zu Besinnung und Gebet.

Gottesdienste im Seniorenheim:

Seit Juni 2017 werden im Wohnpark „Humanas“ in Friedrichsbrunn wieder monatliche Gottesdienste angeboten.

Der Gottesdienst findet in der Regel

am dritten Freitag jeweils 10.00 Uhr statt.

Nächste Termine: 21.07.; 18.08. (Frau Schlemmer); 15.09.

Was ich noch sagen wollte.

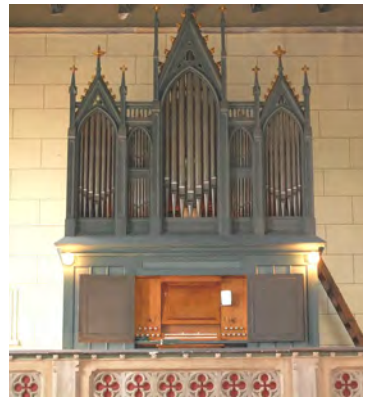
Vieles ist in der letzten Zeit mit unserer Neuen Kirche geschehen. Das Kirchendach ist jetzt komplett eingedeckt, auch innen ist unsere Kirche freundlicher und ansehnlicher geworden. Dank vieler Helfer, die es mit dem Herzen und Freude im Hintergrund tun. Angefangen von der regelmäßigen Erneuerung des Blumenschmuckes, der Gestaltung der Offenen Kirche bis zur Säuberung der Kirche - Sie sind einfach da. So war es auch am 11. Mai zum gemeinsamen Kirchenputz. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank.

Die Neue Kirche öffnete in diesem Jahr am 30. Mai erstmalig ihre Türen. Der Hauskreis hatte zum Abend dieses Tages eingeladen mit dem Thema „Rund um unsere Orgel“. Die Herren Egbert Grimm und Detlef Tietdke gestalteten den Abend mit Orgelspiel und begleitenden Worten zur Reubke Orgel. Orgelmusik erklang in vollen Tönen.



Pfarrer Egbert Grimm

„Die Musik ist eine Gabe und ein Geschenk Gottes und macht die Leute fröhlich. Ich gebe nach der Theologie der Musik die nächste Stelle und die höchste Ehre.“



Die Lutherworte können es nicht treffender sagen:

Alle, die an diesem Abend teilhaben konnten, und es waren nicht wenige, haben es so empfunden und mit auf den Weg genommen.

Und noch ein Thema möchte ich ansprechen. Unsere Kirchen sollen offen sein. Wer kennt das nicht, wir machen Urlaub, angelockt von einem Kirchturm wollen wir uns die Kirche von innen ansehen. Die Klinke wird heruntergedrückt und jetzt entscheidet sich, ob wir willkommen sind oder ob wir draußen bleiben müssen. Angenehm sind wir überrascht, wenn sich die Kirchentür öffnen lässt. Aus diesem Grund öffnen wir **ab Juni (Pfingsten) bis September (Erntedank) wieder jeden Dienstag und Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr** unsere Kirchentür. Unser Pfarrer Lörzer hat sich unter-

stützend dem kleinen Team der Offenen Kirche angeschlossen. Wenn Sie auch helfen möchten, sprechen Sie uns an. Wir freuen uns über jeden, denn unsere Kirchen sind ein Raum des gelebten Glaubens schon über Generationen hinweg und das hat eine große Ausstrahlung.

Herzlichst *Ihr Detlef Tiedtke*

Hauskreis

Terminvorschau offener „Hauskreis“

Wir treffen uns zum Hauskreis:

im Juli (Der Termin wird noch bekanntgegeben)

Grillen bei Stefan Kiehne



Montag, den 25. September 2017 - 19.00 Uhr
im Heinrich-Hauer-Haus Bad Suderode

Den Abend gestalten Petra und Reiner Gerdes mit dem Thema:

„Martin Luther und seine Zeit“

Sie sind herzlich eingeladen!

Hauskreis in Bad Suderode zum Thema
„Geschichtlicher Rundgang durch Bad Suderode“



Wir sehen uns...

...am	...um	...warum	...wo
So 02.07.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Lörzer mit Abendmahl	Bad Suderode Neue Kirche
So 09.07.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Lörzer	Bad Suderode Neue Kirche
So 09.07.	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Lörzer	Friedrichsbrunn Kirche
Sa 15.07.	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Kreis mit M. Krimmling	Bad Suderode Gemeindehaus
So 16.07.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Lörzer	Bad Suderode Neue Kirche
Fr 21.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Lörzer	Friedrichsbrunn Wohnpark „Humanas“
So 23.07.	10.00 Uhr	Sprengelgottesdienst mit Pfarrer Lörzer	Warnstedt Kirche
So 30.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Schlemmer	Friedrichsbrunn Kirche
So 30.07.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Heimrich	Bad Suderode Neue Kirche
Mi 02.08.	19.00 Uhr	Konzert mit dem Jugendorchester „Capella Juventa“	Bad Suderode Neue Kirche
Sa 05.08.	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Kreis mit M. Krimmling	Bad Suderode Gemeindehaus
So 06.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Schlemmer	Friedrichsbrunn Kirche
So 06.08.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Heimrich mit Abendmahl	Bad Suderode Neue Kirche
So 13.08.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Lörzer	Bad Suderode Neue Kirche
So 13.08.	14.30 Uhr	Gottesdienst zum Schulbeginn mit Pfarrer Lörzer	Thale Andreas -Kirche
So 13.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Schlemmer	Friedrichsbrunn Kirche
Mo 14.08.	18.00 Uhr	Fit for Konfi - Elternabend	Gemeindehaus Quedlinburg
Fr 18.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Schlemmer	Friedrichsbrunn Wohnpark „Humanas“
Sa 19.08.	9-12 Uhr	Fit for Konfi	Gemeindehaus Quedlinburg

Wir sehen uns...

...am	...um	...warum	...wo
So 20.08.	11.00 Uhr	Sprengelgottesdienst zum Bonhoeffertag mit Propst Christoph Hackbeil und Pfarrer Lörzer und anschl. Programm	Friedrichsbrunn Garten des Bonhoeffer-Cafés (bei Regen in der Kirche)
Fr 25.08.	18-21 Uhr	Konfi-Regional - Start up	Quedlinburg Aegidii-Kirche
So 27.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Wussow	Friedrichsbrunn Kirche
So 27.08.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Lörzer	Bad Suderode Neue Kirche
Sa 02.09.	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Kreis mit M. Krimmling	Bad Suderode Gemeindehaus
Sa 02.09.	10.00 Uhr	Gemeindefest	Thale in und um St. Andreas
So 03.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Wussow mit Abendmahl	Friedrichsbrunn Kirche
So 03.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Lörzer mit Abendmahl	Bad Suderode Neue Kirche
So 10.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst GKR	Bad Suderode Neue Kirche
Fr 15.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Lörzer	Friedrichsbrunn Wohnpark „Humanas“
So 17.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Lörzer	Bad Suderode Neue Kirche
So 17.09.	14.30 Uhr	Ökumenische Andacht	Bibrakreuz Thale
Di 19.09.	19.00 Uhr	Konzert für Orgel und Tenor - mit Matthias Müller an der Orgel und dem Tenor Pedro Cuadrado	Thale Petri-Kirche
Sa 23.09.	9-12 Uhr	Fit for Konfi	Quedlinburg Gemeindehaus
Sa 23.09.	9-12 Uhr	Konfi-Regional	Quedlinburg Gemeindehaus
So 24.09.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Lörzer	Bad Suderode Neue Kirche
So 24.09.	14.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Pfarrer Lörzer	Friedrichsbrunn Kirche
So 01.10.	11.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Pfarrer Lörzer	Bad Suderode Neue Kirche

Aus dem Gemeindeleben



**Kreativtag in Quedlinburg (Aegidii-Kirche)
- Regionaler Aktionstag -**



**Public viewing
in Bad Suderode
(bei Renate Vogel):
Fernsehen
zum DEKT
am 28. Mai
in Wittenberg**



Jugendorchester „Capella Juventa“

Mittwoch, 02. August - 19.00 Uhr
Neue Kirche Bad Suderode



Vom 29.7. bis 4.8.2017 ist das Jugendorchester „Capella Juventa“ in Ilfeld im Gästehaus Steinberg und im Pfarrhaus zu Gast. Seit über 5 Jahren kommen ca. 40 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Kirchgemeinden aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Bayern zusammen, um gemeinsam zu musizieren. Geigen, Flöten, Gitarren, Keyboards, Trompeten und Posaunen, Klarinetten und Saxophone – so vielfältig ist auch in diesem Jahr die Besetzung. Aber nicht nur auf ihren Instrumenten sind sie zu erleben, denn sie bilden auch gemeinsam einen Jugendchor, der in den Konzerten singt.

Von Sonntag bis Mittwoch entsteht ein Konzertprogramm unter der Leitung von Kirchenmusikerin Christine Heimrich (Ilfeld), und KMD Richard Lah (Bayreuth). Es werden Arrangements von alter und neuer Musik eingeübt und zu Gehör gebracht. Bei vielen Stücken werden die Zuhörer mit hineingenommen in das gemeinsame Musizieren, z.B. durch Singen.

Der Eintritt bei allen Konzerten ist frei.

Um eine Spende für das Projekt wird gebeten.

Noch mehr Termine:

Vom 05.08.2017 bis 06.08.2017

finden in Thale die **Harzer Sommertage** statt.

Dazu wird ein Gottesdienst angeboten

am Sonntag, dem 6. August um 9.30 Uhr

in der St. Petri-Kirche zu Thale.

Den Gottesdienst hält Pfarrer Heimrich.

**Ökumenische Andacht am Bibrakreuz in Thale
am 17. September**

Treffpunkt: Parkplatz Rosstrappe *14.00 Uhr*

Pfarrer Manfred Wussow aus Aachen wird in diesem Jahr wieder gastweise nach Friedrichsbrunn kommen und sich dort mit einem Vortrag und Gottesdiensten einbringen.

Er weilt in Friedrichsbrunn vom

21. August bis 8. September

Am 30. August um 19.00 Uhr

lädt er zu einem Gemeindeabend mit einem Vortrag

über den

Aachener Dom ein.

Der Bonhoeffertag, der traditionell
am 20. August in Friedrichsbrunn
stattfindet, beleuchtet in diesem Jahr das Leben
der Familie Bonhoeffer im Berliner Grunewald.

Traurig nehmen wir Abschied

Marianne Jahn

aus Friedrichsbrunn
gestorben im Alter von 89 Jahren
und christlich bestattet

Heike Schulenberg

aus Friedrichsbrunn
gestorben im Alter von 65 Jahren

Helmut Walter

aus Bad Suderode
gestorben im Alter von 91 Jahren

Wir befehlen sie, von denen wir Abschied nehmen mussten, der Gnade und Barmherzigkeit Gottes, bei dem sie geborgen sind. Wir vertrauen auf ihn, der da spricht:

"Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein."

(Jesaja 43,1)

In diesem Glauben bleiben wir verbunden,
auch mit unseren Verstorbenen.

Der Friede Gottes bewahre uns alle in Zeit und Ewigkeit.

Unser Kirchendach

von Reiner Gerdes

Unsere Neue Kirche hat endlich ihr neues Dach. Begonnen haben wir mit der Planung 2008. Viele Genehmigungen der Kirche und des Landkreises waren notwendig, um Baurecht zu schaffen. Immerhin handelt es sich bei unserer Kirche um ein Denkmal. Im Jahr 2009 haben wir den ersten Antrag auf Zuschuss zur Neudeckung unseres Kirchendaches gestellt und angefangen, Spenden in der Gemeinde zu sammeln. Jedes Jahr haben wir dann einen neuen Antrag gestellt, neue Angebote eingeholt, geplant und gehofft. Aber erst im Jahr 2014 wurde vom Kirchenkreis Geld für den ersten Bauabschnitt freigegeben. Dieser umfasste die Neueindeckung des halben Daches.



Also wieder Anträge schreiben, an den Kirchenkreis, an Lotto-Toto und die Bank für Kirche und Diakonie. Diesmal ging es schneller. Mit der Zusage der Bank und der Lottogesellschaft hatten wir im Kirchenkreis einen Fuß in der Tür und haben im Jahr 2016 die Zusage für den zweiten Teil der Dachdeckung bekommen.

Die Dachsanierung des Kirchenschiffs ist inzwischen abgeschlossen. Jetzt wenden wir uns wieder dem Turm zu. Das Maßwerk in den großen Fenstern im Glockenturm ist defekt. Wir haben es vor 3 Jahren bergen müssen, und es liegt derzeit in der Kirche im Seitenschiff. Der Neuaufbau kostet ca. 10.000 €.

Also wieder alles auf Anfang. Es müssen nun wieder neue Anträge auf Zuschuss an das Kreiskirchenamt geschrieben werden. Wenn sie eine Spende für das Maßwerk übrig haben, nehmen wir diese gern entgegen.

Konfirmanden

Nach der Sommerpause wird die Konfirmandenarbeit in gewohnter Weise fortgesetzt, d.h.: die Kinder der 5. und 6. Klasse finden sich in
„Fit for Konfi - Fit für's Leben“
unter Leitung von Diakonin Luise Herrmann und Pfarrer Christoph Carstens zusammen.

Die Treffen sind in der Regel an einem
Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr
im Gemeindehaus in Quedlinburg Carl-Ritter-Straße 16.

Nächste Termine:

Montag ! 14.08. - 18.00 Uhr **Elternabend**
Samstag, 19.08. - 09 bis 12 Uhr

Die Kinder der 7. und 8. Klasse

finden sich zum
Konfi-Kurs „Konfi regional“
ebenfalls einmal im Monat an einem **Samstag** zusammen.

Nächste Termine:

Freitag ! 25.08. - 18 bis 21 Uhr **Start up** - Aegidii-Kirche Quedlinburg
Samstag, 23.09. - 09 bis 12 Uhr - Gemeindehaus Quedlinburg

Der Gottesdienst zum Schulbeginn

am 13. August um 14.30 Uhr

in der St. Andreas-Kirche zu Thale

richtet sich an alle Schüler, für die ein neues Schuljahr anfängt - besonders natürlich an alle Schulanfänger. Im Rahmen des Gottesdienstes gibt es ein Segensangebot für die neue bevorstehende Zeit.

Hauer als Gründer und Vorsteher der Quedlinburger Taubstummenanstalt IV

von Eckhard Schobeß

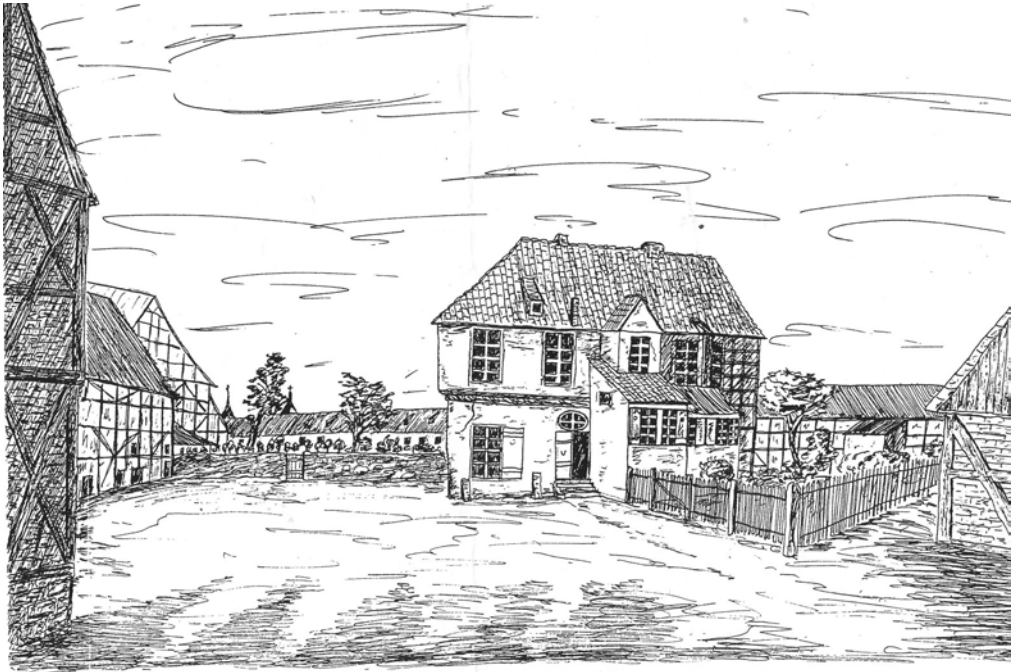
Hauers Betreuung eines taubstummen Mädchens in seiner Schadeleberner Schulklasse gab ihm den Anlass, eine Einrichtung für diese Behinderten zu gründen. 1827 war es ihm möglich, ein Haus in Quedlinburg in der Langen Gasse zu kaufen. Einnahmen aus seinen pädagogischen Veröffentlichungen setzte er dafür ein.

Als 64-jähriger gab er die Lehrerstelle in Schadeleben auf, die ihm zumindest eine relative Sicherheit garantierte und nahm die Risiken für dieses humanistische Vorhaben in Kauf. Dazu äußerte er sich in seinen Lebenserinnerungen: *„Die Sache der Taubstummen wurde immer mehr meine Sache; ich lebte, dachte, webte und handelte nur in deren traurigen Schicksal und dessen Abhilfe oder doch Milderung.“* Nur schweren Herzens ließ man ihn aus Schadeleben gehen. *„Als ich den Ort verließ und die Alten und Jungen mir ein herzliches Lebewohl zuwinkten, da war mir, als ob ich in das Grab steigen sollte.“*

Für Hauer begann eine schwierige Zeit in Quedlinburg. Er konnte kaum mit städtischer Unterstützung rechnen, denn es gab bereits in Quedlinburg verschiedene hilfsbedürftige Einrichtungen; da war für die neugegründete Taubstummenanstalt kein Geld übrig. Mit den zeitnahen Gründungen von Taubstummenschulen in den Provinzen Halberstadt, Magdeburg, Halle und Weißenfels wurde auch die erhoffte staatliche Unterstützung vom preußischen Landtag abgelehnt. Die Schulden häuften sich, denn die Zöglinge, wie sie offiziell genannt wurden, mussten nicht nur untergebracht, sondern auch gepflegt werden. In dieser bereits aussichtslosen Lage bekam er überraschend eine Erbschaft von einem bis dahin unbekanntem Spender über 500 Goldtaler, die zur Schuldentilgung und dem Ankauf von Ackerflächen verwendet wurden, denn die Einrichtung sollte dadurch selbständiger werden. Außerdem sammelte ein Halberstädter Frauenverein, der auch Appelle an andere richtete, für Hauer. Trotzdem lebten der Vorsteher und die Zöglinge in ständiger finanzieller Unsicherheit.

Viele „Bettelbriefe“, wie er sie selbst bezeichnete, schickte Hauer an Privatpersonen, Vereine und Behörden, um diese große Aufgabe zu bewältigen.

Immer war der Fortbestand der Anstalt ein ständiger Kampf, der dem alternenden Hauer viel Kraft abverlangte.



1830/31 stand die Auflösung des Instituts bevor. Anhaltender Regen vernichtete fast die ganze Kartoffelernte, und die Getreidepreise wurden immer teurer. Im August 1831 dann ein erlösender Geldsegen eines Berliner Sponsors von 1350 Talern. Auch die Regierung gewährte ihm 150 Taler, dazu kam noch eine Summe von 100 Talern von „Seiner Majestät“, wie er schreibt. Hauer kaufte Acker und Vieh. Doch 1833 drohte der Giebel des Hauses einzustürzen. 500 Taler verschlangen die Bauarbeiten. Da entschloss er sich zum Schreiben seiner Selbstbiografie, um auch daraus noch Einnahmen zu erzielen.

Hauers Hoffnung, dass sein Enkelsohn das Institut weiterführt, erfüllt sich nicht. Er stirbt am 12. März 1838 75-jährig. In den Jahren seiner Tätigkeit als Vorsteher dieser Einrichtung hat er 59 Kinder ausgebildet und ihnen eine erfolgreiche Berufsausbildung in verschiedenen Handwerksberufen ermöglicht. Sein aufopferungsvolles Lebenswerk macht ihn zu einer humanistischen Persönlichkeit des frühen 19. Jahrhunderts.

Erinnerung an Marlis Timpe, Friedrichsbrunn

erzählt von Frau Griesche, Thale

aufgeschrieben von Edith Jürgens, Ski- und Heimatmuseum Friedrichsbrunn

Die Eltern meiner Cousine Marlis, das Hausmeisterehepaar Elfriede und Rudolf Timpe, wohnten im Hausmeisterhaus des Kindesheimes. Der Vater von Marlis und ihr Bruder Rudolf wurden zum Kriegsdienst eingezogen. Marlis blieb mit meiner Tante Elfriede (Ella) im Hausmeisterhaus zurück. Das Kinderheim diente zur Zeit als Lazarett, gekennzeichnet, weithin sichtbar, mit einem leuchtenden Roten Kreuz.



Als sich die Kriegshandlungen verstärkten und Friedrichsbrunn unter Panzer- und Artilleriebeschuss geriet, suchte meine Tante Schutz im Keller des Kinderheimes. Alle verbliebenen verwundeten Soldaten des Lazarett wurden ebenfalls in den Kellerräumen untergebracht. Damit ihre Tochter das Elend nicht sehen musste, versteckte meine Tante ihre Tochter unter ihrer Schürze. Das Hausmeisterhaus und das Kinderheim kamen unter Beschuss und wurden schwer verwüstet. Vom Keller aus konnte man bis in den Himmel schauen. Ein Treffer durchschlug die Kellerwand. Die Schutzsuchenden fielen durch den Luftdruck übereinander. Tante Ella warf sich schützend über Marlis, diese wurde allerdings durch den Beschuss tödlich verletzt und ihrer Mutter entrissen. Ella selbst erlitt eine Kopfverletzung. In Panik und völlig fassungslos lief meine Tante einem Stabsarzt hinterher. Er möge ihre Tochter wiederherstellen. Anschließend rannte sie verwirrt in das brennende Haus zurück und warf Bekleidungsstücke von Marlis auf den Acker, damit diese nicht verbrannten. Die zwölfjährige Anni Köppe, Spielgefährtin von Marlis, eilte während der beginnenden Kampfhandlungen nach Hause und wurde unterwegs tödlich getroffen.

Meine Tante Ella kam anschließend bei Familie Köppe unter, obwohl diese ebenfalls einen schweren Schicksalsschlag erlitten hatte. Die Wohnverhältnisse waren sehr arm und beengt. Nach den Kampfhandlungen fertigte ein Friedrichsbrunner Tischler einen kleinen Sarg für Marlis und sie wurde begraben. Meine Mutter Erna und meine Tante Ilse - beides Schwestern von

Ella - erfuhren von dem Unglück Tage später durch einen Friedrichsbrunner, der zufällig mit einem Handwagen in Quedlinburg unterwegs war. Nach dieser traurigen Nachricht „wanderten“ meine Mutter und Tante Ilse mit uns vier Kindern (der Jüngste saß noch in der Kinderkarre) nach Friedrichsbrunn. Wir wollten gemeinsam Tante Ella nach Quedlinburg holen. Ein Bus fuhr nicht. Auf der Chaussee zwischen Bad Suderode und Friedrichsbrunn sahen wir die ersten Panzersperren aus Holz. Dahinter einen riesigen Blutfleck. Den Anblick werde ich in meinem ganzen Leben nicht vergessen.

Tante Ella kam erst nach intensivem Zureden mit, aber sie hatte in Quedlinburg keine Ruhe. Tage später bezog sie ein Zimmer in der Friedrichsbrunner Hauptstraße, später eine kleine Wohnung im Haus von Frau Doktor Winnigstedt. Diese war vor der Bombardierung mit ihren drei Kindern aus Bonn geflüchtet und blieb später in Friedrichsbrunn.

Onkel Rudi kam sehr krank und völlig unterernährt aus einem Internierungslager bei Bad Kreuznach zurück. Dort wurde er unter freiem Himmel auf einem Acker gefangen gehalten. Mit Hilfe von Frau Doktor Winnigstedt erholte er sich und wurde Hausmeister im Sanatorium. Frau Doktor Winnigstedt richtete dort eine Arztpraxis ein. Auch Tante Ellas Sohn „Rudilein“ kam wieder nach Hause und begann eine Ausbildung zum Neulehrer. Den Tod ihrer geliebten Tochter Marlis konnte die Familie Timpe nie überwinden. Beide hatten so lange auf ihr Wunschkind, eine Tochter, gewartet.

Es gibt noch ein Foto, auf dem Onkel Rudi mich auf dem Arm trägt. Nach Aussagen meiner Mutter meinte er damals glücklich: „Jetzt habe ich wieder so ein kleines Mädchen.“

Erinnerungen, die man nie vergisst.



Frau Griesche und Cousine Marlis



Familie Köppe

Aus dem Gemeindeleben

Eltern-Kind-Kreis in Bad Suderode



März 2017: Wir haben kleine Kunstwerke geschaffen



April 2017:
Wanderung mit
dem Harzklub Bad Suderode im NSG Müncheberg



Mai 2017: Wanderung auf den Bückeberg mit Picknick, Sagen lauschen und spielen

Aus dem Gemeindeleben



Himmelfahrt am Königstein in Westerhausen - ein besonderer regionaler Gottesdienst mit Bläsern und Vikarin Anne-Sophie Berthold aus Quedlinburg



Kontakt

Pfarrer Ulrich Lörzer

Über der Eine 33a, 06449 Aschersleben
Telefon: 03473/91 49 349 Mobil: 0174/72 64 195
Fax: 03222/4068641
E-Mail: pfr.loerzer@web.de

GKR-Vorsitzender Stefan Kiehne

Münzenberg 20, 06484 Quedlinburg
Telefon: 03946/8 10 873

Pfarrer Eberhard Heimrich

Tempelstraße 5, 06485 Bad Suderode
Telefon: 039485/6 68 668
E-Mail: heimrich.bsu@t-online.de

Ansprechpartnerin in Friedrichsbrunn

Birgit Ecke
Hauptstraße 25, 06502 Friedrichsbrunn
Telefon: 039487/71 236
E-Mail: Familie_Ecke@gmx.de

Evangelisches Gemeindebüro

Catrin Schumann
Kirchstraße 2, 06502 Thale
Tel. und Fax.: 03947/2 334
E-Mail: kirche@evangelischekirchethale.de

Öffnungszeiten

Dienstag: 14-16 Uhr
Donnerstag: 10-12 Uhr
Freitag: 10-12 Uhr

Besuchen Sie uns im Internet: www.pfarrbereich-thale.de

Bankverbindung: Evangelisches Kirchspiel Bad Suderode – Friedrichsbrunn
IBAN: DE93 8006 3508 3010 0100 00
BIC: GENODEF1QLB (Harzer Volksbank)